

Medieninformation

Polizeidirektion Dresden

Ihr Ansprechpartner
Thomas Geithner

Durchwahl
Telefon +49 351 483 2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.de*

27.12.2021

Medieninformation Polizeidirektion Dresden Nr. 808|21 Polizeieinsätze in Dresden und dem Umland

Autor: Marko Laske (ml)

Versammlungsgeschehen in Dresden

Im Zusammenhang mit einer Versammlung in der Landeshauptstadt Dresden führte die Polizeidirektion Dresden am Abend einen Einsatz durch. Hintergrund war ein Autokorso von Kritikern der Corona-Maßnahmen. Dieser startete gegen 18 Uhr auf der Pieschener Allee. Danach führte der Korso mit 89 Fahrzeugen nach Radebeul und endete gegen 19:30 Uhr in Dresden.

Weiterhin sicherten Einsatzbeamte zwei angezeigte Versammlungen in Radebeul sowie in Riesa ab. An den Versammlungen nahmen bis zu zehn Personen teil. Sie verliefen störungsfrei.

Unzulässige Versammlungen und unerlaubte Zusammenkünfte

In den sozialen Netzwerken ist wiederum zu zahlreichen Protesten gegen die aktuellen Corona-Maßnahmen aufgerufen worden. Vor diesem Hintergrund war die Polizei in der Landeshauptstadt Dresden sowie den beiden Landkreisen Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge präsent.

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

<https://www.polizei.sachsen.de/de/pdd.htm>

Landeshauptstadt Dresden

Am frühen Abend stellten Polizeibeamte ca. 500 Personen am Schillerplatz fest. Einsatzbeamte sprachen sie mit Blick auf die Sächsische Corona-Notfall-Verordnung an und forderten sie auf, den Bereich zu verlassen. Dies wurde mit Lautsprecherdurchsagen mehrfach wiederholt. Die Teilnehmer reagierten nicht und setzten sich in Bewegung. Auf der Prellerstraße

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

stoppten die Polizisten den Aufzug. Dabei wurden die Polizisten von Protestierenden körperlich angegriffen und mit Pfefferspray besprüht. Zudem wurden polizeiliche Maßnahmen wurden aktiv behindert. Daraufhin mussten auch die Polizeibeamten von Pfefferspray Gebrauch machen. Später versammelten sich die Teilnehmer wiederum auf dem Schillerplatz, entfernten sich jedoch etwas später.

Während der Geschehnisse auf der Prellerstraße ist eine Frau (53) durch Pfefferspray verletzt worden. Die Polizei hat dahingehend die Ermittlungen aufgenommen. Weiterhin ist ein Deutscher (42) an der Prellerstraße festgenommen worden. Er steht im Verdacht, Polizeibeamte mit Pfefferspray attackiert zu haben.

Weitere Protestaktionen gab es auf dem Dr.-Külz-Ring (ca. 50 Personen), auf der Österreicher Straße (ca. 100 Personen), auf der Rehefelder Straße (ca. 50 Personen), am Ullersdorfer Platz (c. 200 Personen) sowie am Wasaplatz (ca. 30 Personen).

Im Zusammenhang mit den Protestaktionen führte die Polizei Identitätsfeststellungen durch und leitete Ordnungswidrigkeitenanzeigen wegen Verstößen gegen die Sächsische Corona-Notfall-Verordnung ein.

Landkreis Meißen

In Coswig versammelten sich am Abend etwa 400 Menschen, um gegen die Sächsische Corona-Notfall-Verordnung zu protestieren. Wenig später setzten sich die Teilnehmer in Bewegung. Polizeibeamte videografierten die Situation. Entsprechende Ermittlungsverfahren wegen Verstößen gegen die Sächsische Corona-Notfall-Verordnung werden folgen.

Weitere Protestaktionen stellten die Einsatzbeamten in Glaubitz (ca. 20 Personen), Großenhain (ca. 150 Personen), in Radebeul (ca. 400 Personen) sowie in Zabeltitz (ca. 15 Personen).

Im Zusammenhang mit den Protestaktionen wurden Ermittlungsverfahren wegen Verstößen gegen das Sächsische Versammlungsgesetz eingeleitet.

Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

In Pirna versammelten sich etwa 300 Menschen, um gegen die Corona-Maßnahmen zu protestieren. Später lief das Gros auf der B 172 in Richtung Heidenau. Dabei wurde auch Pyrotechnik gezündet. Polizisten versuchten den Aufzug zu stoppen. Dabei wurde eine Polizistin (27) von einem Teilnehmer geschlagen. Kurz darauf attackierte er einen weiteren Polizisten (31) und verletzte auch diesen. Der Tatverdächtige wurde vorläufig festgenommen. Gegen den 51-jährigen Deutschen wird wegen tätlichen Angriffs auf Vollstreckungsbeamte ermittelt.

In Freital versammelten sich am Abend etwa 250 Menschen auf dem Neumarkt und liefen danach durch die Stadt. Polizeibeamte sprachen die Personen an und stoppten sie. Gleichzeitig stellten die Beamten die Personalien von 35 Teilnehmern fest. Gegen sie wurden

Ordnungswidrigkeitenverfahren wegen Verstößen gegen die Sächsische Corona-Notfall-Verordnung eingeleitet.

Weitere Protestaktionen gab es am Abend in Bad Schandau (ca. 250 Personen), Bad Gottleuba (ca. 50 Personen), Dippoldiswalde (ca. 200 Personen), Heidenau (ca. 90 Personen), Kreischa (ca. 550 Personen), Neustadt in Sachsen (ca. 150 Personen), Possendorf (ca. 120 Personen) sowie in Sebnitz (ca. 170 Personen).

Im Zusammenhang mit den Protestaktionen wurden Ermittlungsverfahren wegen Verstößen gegen das Sächsische Versammlungsgesetz eingeleitet.

Insgesamt 375 Polizeibeamte waren im Einsatz. Dabei wurde die Polizeidirektion Dresden von der Sächsischen Bereitschaftspolizei unterstützt. (ml)